EIN JUBILÄUM

GOTTESDIENST-
BAUSTEINE
8. DEZEMBER 2018

Katholische Kirche Vorarlberg

KATH-KIRCHE-VORARLBERG.AT/50

FÜR ALLE

FÜNFZIG JAHRE DIÖZESE FELDKIRCH

Katholische
Kirche
Vorarlberg

Gottesdienstbausteine
für die Gestaltung der Gottesdienste
in den Pfarrgemeinden

1. Leitwort

Mit diesen Texten und Entwürfen wollen wir Ihnen Hilfen übermitteln, dass wir alle unser Diözesanjubiläum in den Pfarren zusammen feiern können.

Wenn am 8. Dezember, dem Tag der Diözesanerhebung vor 50 Jahren, um 10 Uhr in unserm Dom ein Gottesdienst gefeiert wird, der in ganz Österreich im Fernsehen und im Radio übertragen wird, laden wir ein, dieses Jubiläum auch in den Pfarren zu feiern.
Dazu hat Liturgiereferent Matthias Nägele Anregungen und Texte zusammengestellt, die für Sie eine Hilfe sein können. Neben Meditationen und Gebeten, Gedanken zum Fest können Sie auch einen ausgearbeiteten Wortgottesdienst finden. Auch eine Liste aller Marienlieder im Gotteslob ist angefügt.

Ich hoffe, dass diese Texte für Sie eine Hilfe sind. So wünsche ich uns allen, dass wir voller Dankbarkeit dieses Fest miteinander feiern, sodass es wieder ein Fest für alle wird wie das Fest am See.

Rudolf Bischof, Generalvikar

2. Inhaltsverzeichnis

1. Leitwort von Generalvikar Rudolf Bischof 3

2. Inhaltsverzeichnis 4

3. Gebet im Diözesanjubiläum 5

4. Thema des Festgottesdienstes am 8. Dezember 2018 6

5. Vorschläge für die Eucharistiefeier
am Hochfest Maria Empfängnis 8
- 5.a. Vorschlag für ein Luzernar / eine Lichtdanksagung 8
- 5.b. Danklitanei 10
- 5.c. Orationen 10
- 5.d. Sonntäglicher Lobpreis 11
- 5.e. Segensgebete 12

6. Vorschlag für eine Wort-Gottes-Feier am 8. Dezember 2918 13

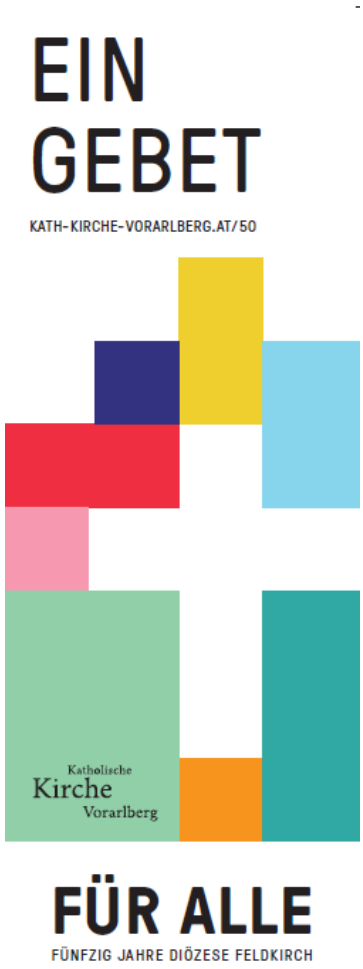
7. Weitere Bausteine für Gottesdienste 18

8. Verschiedene Gebete 19

9. Maria – Liedvorschläge aus dem Gotteslob 22

3. Ein Gebet für Alle

Guter Gott
wir danken dir für das Helle
und das Lichte, das uns erfreut,
danken für das Schwere,
durch das wir gereift,
dass wir in Freuden und in Tränen
deine Nähe spüren.
Wir danken für deinen Trost,
den du uns mit deinem Wort
ins zweifelnde Herz gelegt,
danken für das verwandelte Brot,
das uns für den Alltag stärkt.
Lass uns weiter Kirche sein:
menschlich, herzlich, voller Hoffnung,
offen für das Fragen und das Suchen
der Menschen.
Lass uns an einer Zukunft bauen,
in der unsere Kinder gerne leben
und gehe mit uns durch die Zeit.
Amen
Generalvikar Rudolf Bischof



Dieses Gebet kann als Oration, Tagesgebet, als Gebet nach der Kommunion oder als Schlussgebet mit der Gemeinde gesprochen werden.

Eine gestaltete Gebetskarte ist an der Medienstelle der Diözese Feldkirch kostenlos erhältlich.

4. Thema des Festgottesdienstes am 8. Dezember 2018

Maria – ein „Fenster“, durch das göttliche Erlösung strahlt

Generalvikar Rudolf Bischof hat sich in Verbindung zum Diözesanjubiläum Gedanken zum Fest gemacht. Dafür verwendet er das Bild des Paradiesfensters im Dom (siehe Bild), durch das das Licht der Sonne in den Dom hereinstrahlt – aber umgekehrt auch Gottes Licht in die Welt hinausstrahlt.

„Der Inhalt dieses Festes hat eine wunderschöne Botschaft:
Gott erbarmt sich des Menschen und das wird in der Gestalt der Gottesmutter sichtbar. Gott nimmt in einer Frau, namens Maria / Mirjam Wohnung. Er erwählt diese Frau zur Gottesmutter.

Das Zweite Vatikanum hat ja auch vorgeschlagen, statt dieses für viele unverständlichen Festnamens Maria Empfängnis besser "Maria Erwählung" zu sagen, was sich leider nicht durchgesetzt hat.

Liebesgeschichte Gottes

Maria, die Frau aus dem Volk, ist genauso erlösungsbedürftig wie wir.
In ihr setzt sich die Liebesgeschichte zwischen Gott und dem Menschen fort, und Maria bestätigt es durch ihr freiwilliges JA. Sie hat Gott Wohnung geschenkt, den Raum ihres Lebens geöffnet. In ihr geschieht, was uns allen verheißen ist, dass Gott in uns wohnt. Im 1. Korintherbrief steht ein sehr tröstliches Wort: "Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt?" (1 Kor 6,19). Gott hat somit auch in uns Menschen Wohnung genommen, weil der Weg des Menschen Erwählung ist.

In der Paradiesgeschichte sagte der Mensch Nein zu Gott. Er wollte in seinem Hochmut keine Grenze akzeptieren, er wollte weiser sein als Gott, er hat die Mitte ausgeraubt und damit sich selbst die Mitte gestellt und damit den Tod gegeben, so wird mit diesem Nein zu Gott auch der Tod erklärt.
Auf dem hintersten Langfenster in unserm Dom, das wir „Paradiesfenster“ nennen. wird mitten in aller Verlorenheit, dem Dunkel, dem Tod, den Dornen, der Mühe, der Vertreibung Maria wie eine aufgehende Sonne dargestellt, die durch ihr bedingungsloses Ja die Geburt Gottes unter den Menschen ermöglicht.

Maria sagt Ja

Maria sagt Ja, Ja zu einem Du, einem ewigen Du, sieht nicht nur das Ich. Sie sagt Ja zum Dienst und wendet sich vom Hochmut ab, wie Gott zu sein. Sie weiß nicht wie das geschieht, also wendet sie sich vom Alleswissen ab. Sie hat Angst, sagt aber dennoch Ja.
So öffnet sich ein Raum der Gnade, das heißt übersetzt der Liebe, in dem Gott Mensch werden kann. Die Mystiker sagen, Gott will auch in uns geboren werden, wenn wir unsern Raum zur Verfügung stellen, wenn wir beginnen die Menschenfreundlichkeit Gottes zu leben.

Im Kraftfeld der Gnade

Lateinisch heißt dieses Fest „Immaculata conceptio“. Irgendwo habe ich gelesen, dieses Wort „conceptio“ verweise auf das Wort „Konzept“. Das hat mit gut gefallen.
In Maria wurde das ursprüngliche Konzept Gottes vom Menschen verwirklicht. Mit Maria setzt Gott einen Neubeginn. Sie ist ein Mensch wie du und ich. Aber Maria hat sich nicht anstecken, nicht vergiften, nicht mitreißen lassen von den Gewohnheiten des Bösen. Sie hat es nicht leicht gehabt. Sie war hineingestellt in die harte Welt der Arbeit. Ihre Vorstellungen von Zukunft wurden durchkreuzt. Erfahrungen, keinen Platz zu haben und auf der Flucht zu sein, waren ihr nicht fremd. Auch ihre Beziehung zu Jesus war nicht einfach, lieb und nur harmonisch. Sie verliert ihn und muss ihn schmerzlich suchen. In den Evangelien wird sie vor den Kopf gestoßen. Der Abschied und die Distanzierung Jesu werden für sie durchaus schmerzlich gewesen sein. Wenn selbst Jesus versucht worden ist, dann Maria doch wohl auch. Aber Maria stand im Kraftfeld der Gnade. Gott selbst unterbricht von innen her die Verstrickung in die Geschichte der Sünde, er unterbricht die Teufelskreise der Lüge, der Gewalt, der Bosheit und Niedertracht. Und zwar nicht mit Gewalt! In ihr nimmt die Menschenfreundlichkeit Gottes Platz und wird auch in uns Platz nehmen. Und das will er auch in uns, das ist der wahre Advent.“

Festgottesdienst im Dom

Beim Festgottesdienst am 8. Dezember werden wir auf dieses Paradiesfenster Bezug nehmen.
So wie das Licht durch die Fenster strahlt, so strahlt durch Maria Gott in diese Welt. Durch ihr Ja konnte Gott Mensch werden und wurde einer von uns.
Gott strahlt aber auch durch jeden von uns. In der Taufe sind wir Gesalbte, durch die Gott in diese Welt hineinstrahlen will.

Ihr seid das Licht der Welt – Abschluss des Jubiläums

Diese Zusage ist gleichzeitig Auftrag, Gott durch uns in den Alltag und die Welt hineinstrahlen zu lassen, und selbst zum Licht für diese Welt zu sein.
Dass es die Diözese gibt ist für uns die Aufgabe, dieses Licht weiter zu geben an alle und für dieses Licht Raum und Platz zu geben. Das ist der Auftrag, der uns auch nach 50 Jahren noch gilt, in Liebe Ja zu Gott und seiner Frohbotschaft zu sagen und so Kirche auch in Zukunft lebendig, bunt und vielfältig zu leben, mit zu gestalten und dafür Zeugen zu sein.

Deshalb werden wir im Festgottesdienst – ausgehend von der Ernennung der Diözese vor 50 Jahren – den Auftrag, Licht der Welt zu sein an junge Ministrantinnen und Ministranten weitergeben. Sie erhalten im Gottesdienst das Licht von der Osterkerze des Domes mit auf den Weg und werden es und an verschiedene Einrichtungen in den Pfarren weiter geben.

(Fotos vom Domfenster dankend zur Verfügung gestellt von @Erhard Sprenger, Feldkirch 2018)

5. Vorschläge für die Eucharistiefeier

Hochfest Maria Empfängnis

Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn.
Meine Seele soll jubeln über meinem Gott.
Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils,
er hüllt mich in den Mantel der Rettung
und schmückt mich köstlich wie eine Braut.
Jes 61,10

Tageslesungen:

1. Lesung: Genesis 3,9-15.20
Antowrtpsalm: Psalm 98,1-4
2. Lesung: Epheser 1,3-6.11-12
Evangelienruf: Lk 1,28.42b
Evangelium: Lukas 1,26-38

5.a. Lichtdanksagung / Luzernar

Beim Festgottesdienst am 8. Dezember im Dom steht das Licht als Symbol für den Auftrag, Licht der Welt zu sein, in der Mitte. Junge Menschen bekommen dieses Licht mit auf den Weg und tragen es in Krankenhäuser, Altersheime, Rathäuser, ins Gefängnis oder zu Menschen, die zu Hause gepflegt werden.
In einem feierlichen Luzernar können auch Sie ein Licht in der Vesper am Abend oder im Gottesdienst am Sonntag, 9. Dezember als Eröffnung des Gottesdienstes entzünden und begrüßen.

Vorzubereiten:
- Prozessionskerze und Leuchter im Altarraum
- Kerzen für die Mitfeiernden
- Docht zum Entzünden der Kerzen am Altar

Die Lichtdanksagung hat folgenden Ablauf:
- Einzug mit Prozessionskerze
- Lichtruf als Liturgischer Gruß
- Ministranten zünden die Kerzen im Altarraum und der Mitfeiernden an
- Lichthymnus
- Lichtdanksagung

Die Lichtdanksagung stellt den Eröffnungsteil des Gottesdienstes dar. Die Feier wird mit der Verkündigung des Wortes Gottes fortgesetzt.

Christus das Licht der Welt - Vorschlag für eine Lichtdanksagung

in Anlehnung an die Gottesdienstgestaltung im Dom am 8. Dezember:

Einzug mit brennender Prozessionskerze / Laterne vom Festgottesdienst in Stille oder mit Orgelbegleitung.

Liturgischer Gruß – Lichtruf
L: Im Namen unseres Herrn Jesus Christus: Licht und Frieden.
A: Dank sei Gott

Das Licht wird in der Kirche weitergegeben: die zweite Kerze am Adventkranz, die Kerzen am Altar und im Kirchenraum werden davon entzündet – evtl. auch die Kerzen der Mitfeiernden.

Lichthymnus
- Wir sagen euch an, den lieben Advent – Gl 223
- Meine Hoffnung und meine Freude – GL 365
- Jesus Christus, Licht unsres Lebens, wir preisen dich – GL 988,2

Lichtgebet: Auf, werde Licht, Jerusalem
L: Der Herr sei mit euch
A: Und mit deinem Geiste
L: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
A: Das ist würdig und recht
L: Wir danken dir, Vater im Himmel, für das Licht des Erbarmens, das du im Dunkel der Welt für uns entzündet hast. Du sandtest und deinen Sohn, das Licht, das die Menschen erleuchtet, den Abglanz deiner Liebe und Treue.
In Jesus schenkst du uns Licht und Leben. In seinem Kommen erfüllt sich die Verheißung der Propheten: Er ist die Erwartung der Herzen, die Sehnsucht der Völker, die Hoffnung der Erde, der Trost der ganzen Schöpfung. In seinen offenen Armen umfängst du die Welt und ziehst sie an dein Herz voller Erbarmen.
Wir danken dir, gütiger Vater, für das Licht der Hoffnung, das dein Geist in unseren Herzen entzündet: Er schenkt uns die Zuversicht, dass du in Christus Himmel und Erde vollenden wirst. Darum preisen wir dich mit allen Geschöpfen und rühmen deine Treue heute, alle Tage und in Ewigkeit. AMEN.

Lied: Christus, dein Licht verklärt unsre Schatten – GL 989

Weitere Vorlagen:
- Gotteslob Nummer 659 – 661
- Werkbuch für Wort-Gottes-Feiern für Sonn- und Festtage – Seite 190 ff
- Morgenlob – Abendlob. Mit der Gemeinde feiern. Advent-Weihnachtszeit

5.b. Danklitanei

V: Lasst uns eintreten ins Gebet.
Sammeln wir uns mit dem Liedruf / dem Kehrvers / den Worten
nach jeder Anrufung Gottes.

K / A: Preiset den Herrn, denn er ist gut.
Danket dem Herrn, denn er ist gut. (GL 875)

V: Weil wir geliebt und angenommen sind, lasset uns Gott danken.

V: Weil wir von der Freude gelungener Gemeinschaft erfüllt sind, lasst uns Gott danken.

V: Weil wir Vergebung und Versöhnung schenken und empfangen dürfen, lasst uns Gott danken.

V: Weil wir Schaffenskraft und geglückte Arbeit erleben, lasst uns Gott danken.

V: Weil wir Gott in den kleinen Dingen des Alltags entdecken, lasst und Gott danken.

V: Weil wir mit Lieben beschenkt werden, lasst uns Gott danken.

V: Dir, Gott, danken wir für alles, was du uns in den vergangenen Tagen geschenkt hast. Dir übergeben wir, was schwer war. Dir öffnen wir uns, um neue Kraft zu schöpfen.

Aus: Die Wort-Gottes-Feier am Sonntag. Werkbuch vom Liturgischen Institut der deutschsprachigen Schweiz. Freiburg 2014

5.c Orationen

Großer Gott,
an Marias Erwählung erkennen wir die Gnade und Berufung,
die auch uns zuteil geworden ist.
Mit Maria bezeugen wir als dein Volk deine Größe
und verkünden den Menschen den Ruhm deiner Werke.

Barmherziger Gott,
du hast Maria und Elisabeth
im Glauben an deine Verheißung geeint
und im Heiligen Geist
zum Lobpreis deines Erbarmens bewegt.
Hilf auch uns,
deinem Wort zu vertrauen,
deine Wege in Zuversicht zu gehen
und deine Größe zu rühmen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
Heinrich Spaemann

5.d. Sonntäglicher Lobpreis

Im Rahmen der Wort-Gottes-Feier mündet die Verkündigung des Wortes Gottes und die Antwort der Gemeinde auf das zugesprochene Wort im Lobpreis und Dank, das mit einem Glorialied abgeschlossen werden kann.

Dein Wort, o Herr, geleitet uns

KV: Dein Wort, o Herr, geleitet uns auf allen unseren Wegen (GL 729.1)

L: Gott, unser Vater, wir leben nicht vom Brot allein,
sondern von jedem Wort aus deinem Munde.
Denn durch dein Wort hast du die Welt erschaffen;
Durch dein Wort hast du alles ins Leben gerufen.
A: Dein Wort, o Herr, geleitet uns auf allen unseren Wegen

L: Auf dein Wort hast du den Bund mit Israel gegründet.
Du hast Mose das Wort deiner Treue anvertraut als Halt und Weisung für dein Volk,
als Kraft und Stärke für dein Erbe.
A: Dein Wort, o Herr, geleitet uns auf allen unseren Wegen

L: Du hast die Propheten berufen als Künder deiner Liebe.
Durch dein Wort mahnten sie das Volk zur Umkehr und Buße,
sagten dein Gericht an, spendeten Trost i Not und Bedrängnis.
A: Dein Wort, o Herr, geleitet uns auf allen unseren Wegen

L: Dein Wort hat Israels Sänger bewegt und sie erfüllt mit dem Geist des Gebetes.
Deine Weisheit haben sie bekundet, uns gelehrt, deinen Namen zu preisen.
A: Dein Wort, o Herr, geleitet uns auf allen unseren Wegen

L: In der Fülle der Zeiten hast du deinen Sohn *(durch die Jungfrau Maria zu uns)* gesandt:
das ewige Wort am Herzen des Vaters, Gnade und Wahrheit kamen durch ihn.
Geist und Leben sind seine Worte.
A: Dein Wort, o Herr, geleitet uns auf allen unseren Wegen

L: Um das Werk deines Sohnes zu vollenden, hast du den Heiligen Geist ausgegossen,
damit er uns alles lehre und uns stärke Zeugnis des Glaubens.
A: Dein Wort, o Herr, geleitet uns auf allen unseren Wegen

L: Wir preisen dich für dein Wort und danken dir für dein Wirken.
Ja, dir gebührt unser Lob, dir unser rühmendes Lied:

Der Hymnus „Ehre sei Gott in der Höhe" (Gloria-Hymnus) schließt den Lobpreis ab.

5.e. Segensgebete

Gott, der allmächtige Vater,
segne euch durch den Erlöser der Welt,
unseren Herrn Jesus Christus
den Sohn der jungfräulichen Mutter Maria.
A: Amen

Sie hat den Urheber des Lebens geboren;
ihre mütterliche Fürsprache erwirke euch Gottes Hilfe.
A: Amen

Euch und allen, die heute ihr Gedächtnis begehen,
schenke Gott die wahre Freude und den ewigen Lohn.
A: Amen

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
A: Amen

Feierlicher Segen

L: Gott, unser Vater, schenke euch seine Güte,
die er kundgetan hat im Leben und wirken der Heiligen Gottesmutter Maria.
A: Amen

L: Er mache euch zu Zeugen seiner Barmherzigkeit
und erfülle euch mit dem Geist Jesu Christi,
von dem Maria durchdrungen ist.
A: Amen

L: Er schenke euch auf die Fürsprache der heiligen Maria ein großmütiges Herz,
damit wir weiterschenken, was wir selbst empfangen haben und Licht für diese Welt werden.
A: Amen

L: Das gewähre euch der lebendige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
A: Amen

(Matthias Nägele; Nach einer Vorlage aus der Diözese Rottenburg/Stuttgart)

6. Vorschlag für eine Wort-Gottes-Feier am 8. Dezember 2018

Das geschenkte JA

In die Gegenwart Gottes treten – Eröffnung

Einzug: Minis tragen Kerzen (gelb, rot, blau und grün – Farben Fest-Logo 50 Jahre Diözese) mit und stellen sie auf einen Tisch im Mittelgang. Weihrauchschiffchen und Schale für Kohle stehen auch schon dort.

Liturgischer Gruß:

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

Einführende Worte:

Heute feiern und sprechen wir ein doppeltes Dankeschön aus!
Wir feiern das geschenkte Ja - Marias zu Gott und Jesus Christus.
Wir feiern 50 Jahre Diözese Feldkirch. Das Ja zum Glauben in den Pfarrgemeinden und das Ja in der Gemeinschaft zu allen Kirchen.
Die Ministranten haben eine gelbe, rote, blaue und grüne Kerze hereingetragen. Farben die auf dem Logo des 50 Jahr Jubiläum zu finden sind.
Auch unsere Auferstehungskerze und die Osterkerzen für Zuhause sind mit diesem Jubiläumslogo gestaltet worden.

Vieles ist in diesen 50 Jahren in unserer Diözese geschehen: Schönes, Freundliches, Belebendes, Überraschendes, Schmerzliches und Trauriges.
Vieles ist aufgeblüht, anderes ist verschwunden. Doch Gottes Liebe ist ewig und seine Gnade währt alle Zeit.
Stellvertretend für alle Menschen unserer Pfarrgemeinde werden die Ministrant*Innen die Kerzen am Licht unserer Osterkerze entzünden.
Minis entzünden Kerzen und tragen sie zum Tischchen im Mittelgang.

Wir können auf Gott vertrauen und offen sein für die Überraschungen Gottes!

Litaneigebet

V: Lasst uns eintreten ins Gebet.
Sammeln wir uns mit dem Liedruf (oder Kehrvers … oder: mit den Worten …)
Nach jeder Anrufung Gottes.

Litanei der Gemeinschaft Gottes

Kehrvers:
V/A: Der HERR ist gut und ewig währet seine Gnade (Psalm 118,1)

V: Der heilige Gott.
Der langmütige Gott.
Der treue Gott.
Der zärtliche Gott.
Der Gott der Armen und Kleinen und Hilflosen.
Gott weiß, was wir brauchen.
Der leidenschaftlich liebende Gott.
Dreieiniger Gott der Gemeinschaft

V/A: Der HERR ist gut und ewig währet seine Gnade.

Der Engel sprach zu Maria: Sei gegrüßt du Begnadete, der Herr ist mit dir.
Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden.
Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären:
Dem sollst du den Namen Jesus geben.

V/A: Der HERR ist gut und ewig währet seine Gnade.

Gott will das Volk aufbauen und nicht mehr niederreißen. (1 Thess 5,11)
Gemeinschaften, die einander annehmen und einander zurechtweisen. (Röm 15,7)
Gemeinden, die einander trösten, einander verzeihen und erbauen. (1 Thess 5,11)
Gemeinden, die aufeinander warten und füreinander sorgen. (1 Kor 11,33; 12,25)
Gemeinden und Gemeinschaften, die zueinander gastfreundlich sind. (1 Petr 4,9)

V/A: Der HERR ist gut und ewig währet seine Gnade.

Gottes Wort hören - Verkündigung

Tageslesung: Gen 3,9-15.20
Epheser 1,3-6.1112
Evangelium: Lk 1,26-38

Predigt: Gedanken zu Maria, Pfarrgemeinde und Diözese

Auf das Wort antworten – Segnung und Lobpreis

V: Brüder und Schwestern, wir haben in unserer Pfarrgemeinde und Diözese viele Gaben als Geschenk erhalten. Aufgaben und Verantwortung haben wir übernommen und eingebracht. Wir haben Freude, Hoffnung, Vertrauen und Liebe empfangen.
Ich lade sie ein, im Lobpreis Gott zu danken und um Gottes Segen zu bitten.

Wir stimmen ein mit dem Kehrvers: Preiset den HERRN, denn er ist gut. Danket dem HERRN, denn er ist gut. (Psalm 118; Gotteslob; evtl. mit Kantor*in singen.)

Die Ministranten werden zu unserem Lobpreis immer wieder Weihrauch in die Schale geben.

Sonntäglicher Lobpreis

V: Gepriesen ist Gott der Vater unseres Herrn Jesus Christus.
Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus.
A: Preiset den HERRN, denn er ist gut. Danket dem HERRN, denn er ist gut.

V: Lasst uns danken für die Gemeinden und die Gemeinschaft der Kirche.
A: Preiset den HERRN, denn er ist gut. Danket dem HERRN, denn er ist gut.

V: Lasst uns danken für das Leben in den Pfarrgemeinden und den Diözesen.
A: Preiset den HERRN, denn er ist gut. Danket dem HERRN, denn er ist gut.

V: Lasst uns danken für alle Menschen, die Hoffnung und Freude in den Gemeinden leben.
A: Preiset den HERRN, denn er ist gut. Danket dem HERRN, denn er ist gut.

V: Lasst uns danken für alle, die gütig und barmherzig sind.
A: Preiset den HERRN, denn er ist gut. Danket dem HERRN, denn er ist gut.

V: Lasst uns danken für alle, die einander Gutes tun.
A: Preiset den HERRN, denn er ist gut. Danket dem HERRN, denn er ist gut.

V: Lasst uns danken für alle, die einander verzeihen und in Demut begegnen.
A: Preiset den HERRN, denn er ist gut. Danket dem HERRN, denn er ist gut.

V: Gott, Schöpfer allen Lebens.
Du hast uns die Freiheit geschenkt und die Verantwortung für unsere Gemeinden und die gesamte Schöpfung übertragen.
Du möchtest die Menschen zu einem Volk versammeln.
Du gibst uns den Auftrag und die Berufung
in Gemeinschaft zu leben und einander aufzubauen.
Durch Jesus Christus deinen Sohn
hast Du uns Menschen, die ganze Schöpfung neu erschaffen
und in dein Reich berufen.
Du sendest deinen Geist
und erneuerst alle Gemeinden, Gemeinschaften und Kirchen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Fürbitten:

V: Alles Gute kommt aus Gottes Hand. Das macht uns demütig und lässt uns bitten:

L: Guter Gott. Mit der gelben Kerze bitten wir für alle Mädchen und Buben, die den Glauben von anderen Menschen erfahren.
Wir bitten dich, erhöre uns.

L: Guter Gott. Mit der roten Kerze bitten wir für alle Frauen, dass sie ihre Fähigkeiten und Gaben in der Welt und in den Kirchen einbringen können.
Wir bitten dich, erhöre uns.

L: Guter Gott. Mit der blauen Kerze bitten wir für alle Männer, dass sie ihre Fähigkeiten und Gaben in der Welt und in den Kirchen einbringen können.
Wir bitten dich, erhöre uns.

L: Guter Gott. Mit der grünen Kerze bitten wir für alle Frauen und Männer, die Verantwortung in den Kirchen haben, dass Sie für die Überraschungen Gottes offenbleiben.
Wir bitten dich, erhöre uns.

L: Guter Gott. Wir beten für alle unsere Verstorbenen.
Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Aller Augen warten auf dich, o Gott. Du gibst uns Kraft zur rechten Zeit. Du tust deine milde Hand auf und erfüllst alles, was da lebt mit Segen.

Vater unser:

In dieser Zuversicht sprechen wir gemeinsam:
Vater unser im Himmel …

Friedensgruß:

Jesus hat gesagt: „Ich bin das Licht der Welt!“ Zu seinen Jüngerinnen und Jüngern sagte er: „Ihr alle seid Licht für die Welt!“
Als Christinnen und Christen sollen, ja dürfen wir das Licht Gottes, den Frieden Gottes, den allumfassenden Schalom in die Welt hinaustragen.
Als Zeichen des Friedens gebt einander die Hand. Der Friede des HERRN sei mit Euch!

Gottes Wort hinaustragen – Abschluss / Segen

„Ihr seid das Licht der Welt“

Gebet:

Unsere Seelen preisen Gottes Größe und Güte.
Unser Vertrauen wächst in Gottes verlässlicher Gegenwart.
Unsere Stimmen sprechen von Gottes überraschenden Heilswegen.
Unsere Hoffnung setzen wir auf Gottes belebende Kraft.

So segne und leite uns, alle Pfarrgemeinden, alle Gemeinschaften und alle Diözesen und im Besonderen alle Mädchen und Buben die einen Dienst in der Kirche übernehmen, alle Menschen die Verantwortungen übernommen haben, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Religionslehrer und Lehrerinnen, alle Frauen und Männer die in vielen Bereichen der Seelsorge tätig sind, alle Priester und Bischof Benno der Diözese Feldkirch.
Amen.

Im Namen des Vaters ….

Der Herr ist mit euch! – Und mit deinem Geiste.

Ihr seid das Licht der Welt! – Tragt diese Botschaft hinaus in die Welt. In eure Familie, an Euren Arbeitsplatz, zu euren Freunden, in die sozialen Einrichtungen. Zu Menschen, die einsam sind!
Als Sendung und Auftrag werden die Ministranten die Kerzen jetzt an Menschen aus der Pfarrgemeinde verschenken.
Dann werden wir uns vor Gott verbeugen und aus der Kirche ausziehen.

Ministranten verteilen die Kerzen und kommen dann zur Verbeugung und Auszug zum Altar.

Zusammengestellt von Hildegard Rohner-Dobler, Pastoralassistentin in der Pfarre Hard

7. Weitere Bausteine für Gottesdienste …

… aus dem neuen „Gotteslob“:

Gebete in Gemeinschaft mit Maria:

- Sei gegrüßt, du Königin – GL 10.1
- Maria, ich nenne dich Schwester – GL 10.2
- Oh du selige Jungfrau und Mutter Gottes – GL 10.3

Gesänge zu Maria: 519 – 537; 946 – 965 (vgl. Themenregister zum neuen Gotteslob – Seite XX)

Marienlob-Litanei: 567

Grüssauer Marienrufe: 568

Andacht zu Maria: 676.4

Laudes an Marienfesten: 625

Vesper an Marienfesten: 647

Marianische Antiphonen: 666

Andacht „Kirche in der Welt: Gl 677.8

Andacht „Charismen und Dienste: GL 678-1

… aus „Versammelt in Seinem Namen“:

Werksbuch für Tagzeitenliturgie – Wort-Gottes-Feiern – Andachten an Wochentagen

Marienandacht zu Motiven des „Ave Maria“: Seite 304 – 312

… aus „Morgenlob – Abendlob – Mit der Gemeinde Feiern“:

„Mutter des Herrn – Schwester im Glauben“: Seite 114 – 142 - Band Feste und Anlässe im Kirchenjahr - Dienstebuch

8. Verschiedene Gebete

Gebet im Gotteslob 21,5 (umformuliert auf „Uns“):

Herr, du hast uns gerufen
und in uns die Sehnsucht nach dir geweckt.
Auf einen Ruf haben wir uns eingelassen.

Wir teilen unser Leben mit vielen Menschen;
gemeinsam sind wir auf dem Weg.
Wir danken dir für die vielen Begegnungen und staunen,
wie du dich auch in unscheinbaren Ereignissen zeigst.

Du hilfst uns, unsere Fähigkeiten zu entdecken,
zu entfalten und einzusetzen.
Du zeigst uns auch unsere Grenzen.
Lass uns an diesen Erfahrungen wachsen
und hilf uns loszulassen, was uns dabei einengt.

Berufe uns immer wieder neu,
sende uns deinen Heiligen Geist,
damit wir an den Orten, zu denen du uns führst,
dein Evangelium lebe
und si dein Reich wachsen kann.

Sei du die Mitte unseres Lebens.
Segne uns, damit wir zum Segen für andere werden.

Lebens-Wort

Am Anfang
war das Wort
und das Wort
war bei Gott“

Und Gott gab uns
das Wort
und wir wohnen
im Wort

Und das Wort ist
unser Traum
und der Traum ist
unser Leben

Rosa Ausländer

Für Alle

Für alle
bist du aufgebrochen zu uns.
Mensch geworden für uns alle.

Für alle
brichst du auf, was eng ist in unserem Leben.
Aufgebrochen zum Leben in Fülle.

Für alle
hast du uns deinen Geist gesandt.
Gesalbt zu den Menschen unserer Tage.

Für alle
zum Essen – zum Trinken.
Gestärkt für das Gnadenjahr der Lebendigen.
AMEN

Marienwort

mein Ja ist groß
nicht weil ich groß bin geht es um die Welt
mein Ja ist groß
aus Gottes grenzgelöstem Ja zu uns Begrenzten
mein Ja ist groß:
ich trage alles, was Gott will wie seinen Sohn
was ist es, das Gott will?

mein Ja hat diese Erde nicht verlassen
um fremde Himmel goldgefasst zu schmücken
als Droge der Bedrückung taugt es nicht

mein Ja salbt die blutenden Füße der Armen
und richtet getretene Nacken auf
mein Ja belagert die Türme der Macht
und trägt die Schöpfung des Friedens aus

groß ist mein Ja

Christa Peikert-Flaspöhler
In: Groß ist mein Ja – Maria. Reihe Feiern im Jahreskreis. Ursula Schauber (Hg.). Schwabenverlag2007

Fleisch angenommen durch den heiligen Geist

oder kann man vom Hören Kinder kriegen

das WORT tritt durchs Ohr
trifft mitten ins Herz
und zeugt dort neue Wirklichkeit
aus Fleisch und Blut

Maria ganz Ohr
und Gott ganz WORT
Synergie von menschlichem
und göttlichen Ja

das WORT nahm Gesicht an
in Seinen großen Kinderaugen
ich ihm spricht Gott sein Ja zur Welt
und hört zugleich der Schöpfung Atem

Andreas Knapp
In: Die Wort-Gottes-Feier am Sonntag. Werkbuch vom Liturgischen Institut der deutschsprachigen Schweiz. Freiburg 2014

9. Maria

Sammlung aus dem Themenregister zum Neuen Gotteslob:

163 Herr Jesus, du Sohn (Kyrie-Litanei)
721,11 Herr Jesus Christus, du bist für uns Mensch geworden (Kyrie-Litanei)
520 Ave, maris stella
521 Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn
523 O Maria, sei gegrüßt
524 Meerstern, ich dich grüße
525 Freu dich, du Himmelskönigin
526 Alle Tage sing und sage
527 Ave Maria zart
528 Ein Bote kommt, der Heil verheißt
529 Ave Maria, gratia plena (Kv)
530 Maria, Mutter unsres Herrn
531 Sagt an, wer ist doch diese
532 Christi Mutter stand mit Schmerzen
533 Lasst uns erfreuen herzlich sehr
534 Maria, breit den Mantel aus
535 Segne du, Maria, segne mich, dein Kind
536 Gegrüßet seist du, Königin
537 Ave Maria, gratia plena
567 Sei gegrüßt, Maria, du lichter Meeresstern (akathistos)
568 Mutter Gottes, wir rufen zu dir (Grüssauer Marienrufe)
625 Du bist der Ruhm Jerusalems (Kv)
648 Du große Herrin, schönste Frau
649,7 Gebenedeit bist du unter den Frauen (Kv)
946 Rosenkranzkönigin, Jungfrau voll Gnade
947 Erhebt in vollen Chören Maria, singt ihr Lob
948 Wunderschön prächtige, hohe und mächtige
949 Boldogaszszony Anyánk (ungarisch)
950 Nun sind wir alle frohgemut
951/ 952 Der Engel begrüßte die Jungfrau Maria
953 Der güldene Rosenkranz
954 Maria, wir dich grüßen
955 Gruß dir, heilige Mutter (Kv)
956 Der Engel des Herrn aus Gottes Macht
957 Wie schön glänzt die Sonn
958 Du bist der Ruhm Jerusalems (Kv)
959 Wir ziehen zur Mutter der Gnade
960 Zdrava Diva (kroatisch)
961 O Maria, Jungfrau, Makellose
962,1 Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade (Resp.)
962,2 Tota pulchra es Maria (Ruf)

963 Glorwürdge Königin
964,1 Salve, salve Regina (Kv)
964,2 Gebenedeit bist du, Jungfrau Maria (Kv)
965 Mädchen du in Israel
970 (1. 2.+17. Str.) O Gott, streck aus die milde Hand
975 (3.Str.) Maria, die dir Mutter war
983 Magnificat (Kv, Lécot)
984 Magnificat (Hymnos akathistos)
985 Magnificat (6. Ton, Kircher)
986 Magnificat (5. Ton)
566 Lauretanische Litanei

625 Laudes an Marienfesten

647 Vesper an Marienfesten

Marianische Antiphonen:
666,1 Alma Redemptoris Mater
666,2 Ave Regina caelorum
666,3 Regina caeli, laetare, Alleluja
666,4 Salve Regina

Kontakt:

Matthias Nägele
Liturgiereferent

T 05522 3485-216
E matthias.naegele@kath-kirche-vorarlberg.at
Liturgiebörse: www.kath-kirche-vorarlberg.at/liturgieboerse
www.kath-kirche-vorarlberg.at/50

Katholische Kirche Vorarlberg